

Tabelle 1

Anzahl der Straftaten, die im Gebiet der DDR pro Jahr im Durchschnitt festgestellt wurden

Zeitraum	Straftatenzahl (Jahres- durchschnitt)	Durchschnitt 1946-1948 = 100%	Straftaten je 100000 Einwohner (Jahresdurchschnitt)
1946-1948	472295	100	2536
1950-1959	157466	33,4	878
1960-1969	132741	28,1	776
1970-1974	126961	26,9	746

Anm.: 1946—1948 = volle Kalenderjahre vor Gründung der DDR

Bemerkenswert ist, daß in dieser Zeit bei verschiedenen, nach Menge und Art recht gravierenden Deliktgruppen ein besonders starker Rückgang zu verzeichnen war. Das belegt Tabelle 2.

Tabelle 2

Ausgewählte Straftatengruppen aus der DDR-Kriminalstatistik (Jahresdurchschnitt)

Zeitraum	Eigentums- straftaten	Raub, Erpressung	vorsätzl. Tötung	Index		
0	1	2	3	(i)	(2)	(3)
1946-1948	326255	2804	1127	100	100	100
1970-1974	62525	467	146	19,2	16,7	13,0

In diesen und anderen quantitativen Veränderungen drücken sich wesentliche *qualitative* Wandlungen im Gefüge der Kriminalität aus. Dazu gehört z. B., daß es in der DDR kraft ihrer sozialökonomischen Basis schon seit langem kein organisiertes Berufsverbrechertum sowie kein dementsprechend ausgebildetes gefährliches und verzweigtes Bantenum mehr gibt, wie sie heute vornehmlich für staatsmonopolistisch beherrschte Länder charakteristisch sind und mit dem oft ganze Bevölkerungsgruppen fortgesetzt drangsaliert und terrorisiert werden. Auch deutet in der sozialistischen Gesellschaft bis zur Gegenwart nichts darauf hin, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt unvermeidbar — wie in der kapitalistischen Gesellschaft — tendenziell zu neuer bzw. gesteigerter Kriminalität führen muß.

Die qualitative Beschaffenheit und die quantitative Bewegung der Kriminalität in der DDR machen die *historischen Leistungen und Errungenschaften* deutlich,